

# HAUSZEITUNG

REGINE-HILDEBRANDT-HAUS

6. Ausgabe / 1. Quartal 2007



MICHEL  
SENIOREN- UND  
REHABILITATIONS  
PFLEGE  
WANDUTZ



### Unsere Weihnachtsfeier

Angeregt von der schönen Erinnerung an unsere beiden zurückliegenden Sommerfeste, wollten wir in diesem Jahr auch die Weihnachtszeit entsprechend mit unseren Bewohnern und ihren Angehörigen begehen.

Auf keinen Fall fehlen dürfen bei einer solchen Weihnachtsfeier natürlich selbstgebackene Plätzchen, Lebkuchen und Stollen. Kurz vor dem 3. Advent machten wir es uns damit also zunächst auf unserem „Marktplatz“ bei weihnachtlichen Klängen gemütlich. Auch dieses Mal entstanden dabei wieder zahlreiche Möglichkeiten, miteinander ins Gespräch zu kommen und Erfahrungen auszutauschen.

Nachdem alle mit den süßen Leckereien und einer heißen Tasse Kaffee oder Tee gestärkt waren, bekamen wir tierischen Besuch. Der Verein Little Big Dogs e.V. war gern unserer Einladung gefolgt, sich mit seinem Angebot der tiergestützten Therapie mit Hunden vorzustellen.



Nach einer kurzen förmlichen Einkleitung konnte dann auch gleich ein erster Kontakt zwischen unseren Bewohnern und den 4 Vierbeinern aufgenommen werden: geführt und angeleitet von ihrem „Hundetherapeuten“ begrüßten die Hunde jeden Bewohner, legten die Vorderpfoten auf den Rollstuhl, bestiegen



(je nach Größe) den Schoß der Bewohner, leckten ihnen die Hände und nahmen Leckerlis aus ihrer Hand.

Nach diesem gegenseitigen „Beschnuppern“ brachen wir gemeinsam zu einem Spaziergang durch die weihnachtliche Waldsiedlung auf. Auch währenddessen konnten unsere Bewohner und ihre Angehörigen mehr über die Therapie mit Hunden erfahren und Details besprechen.

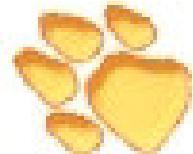
Als alle wieder gut im Warmen angekommen waren, gab es in einer entspannten Atmosphäre noch das eine oder andere Gespräch bis der Adventsnachmittag langsam ausklang.



### Therapie mit Hunden im „Regine-Hildebrandt-Haus“ – der Verein Little Big Dogs e.V. stellt sich vor –

#### Allgemeines

Tiergestützte Therapie-Formen werden in vielen Ländern seit Jahren mit Erfolg praktiziert. In immer größerem Maße findet die tiergestützte Therapie auch in Deutschland Beachtung. Besonders im Bereich der **Basalen Stimulation** kann die Arbeit mit Tieren sehr viel bewirken.



#### Voraussetzung...

Für den therapeutischen Einsatz von Tieren ist ein hohes Maß an theoretischem Wissen und praktischer Erfahrung in der Arbeit mit Mensch und Tier. Dies gewährleisten wir durch immer aktuelle Aus- und Weiterbildungen und durch unsere langjährige Arbeit mit Hunden und Menschen in den verschiedensten Fachbereichen. Der Wissensstand in der tiergestützten Therapie entwickelt sich rapide, ebenso wie auch die Kynologie (Wissenschaft der Hunde). Um dieses Wissen erfolgreich umsetzen zu können, besuchen wir immer wieder Seminare und Schulungen und setzen das erworbene Wissen in unseren Arbeitskonzepten um.



Dipl.-Handpsych. Lutz Hehnitz mit Elron

Unsere (von uns selbst ausgebildeten) Hunde verfügen über einen sehr guten Grundgehorsam, sind stressresistent und menschenfreundlich erzogen. Durch gezielt geplante Aktivitäten mit Hunden und Patienten erreichen wir eine für beide Seiten positive Auslastung.

#### Wie „funktioniert“ Tiertherapie?

Die Tiere bauen über die ihnen eigene Art eine **Kommunikations-Linie** auf. Sie erreichen dadurch einen Zugang zur **Gefühlswelt** der Betroffenen, welcher oft auch den menschlichen Therapeuten verschlossen bleibt. Hierdurch wird nicht selten eine interaktive Kommunikation begonnen und somit die Basis für weitere Therapien geschaffen.

#### Aktive und passive Therapie

Im Gegensatz zu den weit verbreiteten „Besuchshunden“ genügt uns die passive Therapieform – also die bloße Anwesenheit des Hundes und das Streicheln – bei weitem nicht. Wir nutzen die Möglichkeiten unserer Hunde voll aus, um – immer im Rahmen der Möglichkeiten des Betroffenen – **körperliche und geistige Aktivität** zu fördern. Der Hund dient hierbei als Motivator und hat selbst auch Freude an dieser Arbeit.

## Aktuelles

### Warum Hunde?

Hunde haben sich für den Einsatz in der Tiertherapie aus mehreren Gründen besonders bewährt.

Als Erstes verbinden sehr viele Betroffene **Erinnerungen** mit Hunden, die in der Lage sind, starke Emotionen auszulösen. Dementsprechend stark ist dann auch die durch die Tiertherapie ausgelöste Motivation.

An zweiter Stelle steht die **Flexibilität**. Im Gegensatz zu den meisten anderen Tieren ist der Hund unabhängig von den Räumlichkeiten, vom Wetter und vom Gesundheitszustand (speziell der Mobilität) des jeweiligen Menschen. Das ermöglicht eine regelmäßige und dennoch sehr kostengünstige Betreuung.

Drittens schließlich sind (gut ausgebildete) Hunde aufgrund ihrer **Intelligenz** und ihrer **Menschenfreundlichkeit** in der Lage, eine sehr breite Palette an Aktivitäten zu bieten, so dass durch ständige Fortschritte in der Beziehung Mensch-Therapiehund keine Langeweile aufkommt.



### Die Grenzen

Auch die Tiertherapie kann **keine Wunder** bewirken! Sie kann die **Lebensqualität** erhöhen, den Willen stärken und motivieren, aber sie kann nicht heilen. Sie wirkt emotional unterstützend zu anderen Therapien und bringt **Abwechslung und Freude** in den Alltag der betroffenen Menschen.

### Hundetherapie im Wachkomazentrum

Entsprechend Ihrem Interesse, liebe Bewohner, Angehörige und Betreuer, werden wir zukünftig zunächst an **2-3 Terminen im Monat** Hundetherapie in Kleingruppen von **je 4-5 Bewohnern** im Wachkomazentrum durchführen.

Die ersten 4 Termine sind der 22.1., 29.1., 19.2. und 26.2.2007 jeweils um 10.00 Uhr.

Auf dem „Marktplatz“ im „Regine-Hildebrandt-Haus“ finden Sie einen entsprechenden Aushang sowie eine Liste, in welcher Sie sich ggf. eintragen können. Auch alle weiteren Termine und Informationen dazu finden Sie in Zukunft an dieser **„LittleBigDogs-Tafel“**.

Wir freuen uns schon auf die Zusammenarbeit und sind sehr gespannt!



**LittleBigDogs e.V.**  
Lutz Hehmke  
Diplom-Hundepsychologe  
Telchweg 9  
16515 Oranienburg  
Tel.: 0174/9 43 78 96  
e-mail: mail@LBD-Therapie.de  
web: www.LBD-Therapie.de